

Husserls »Krisis«-Buch kann unter verschiedenen Aspekten gelesen werden: Es ist eine phänomenologische Transzendentalphilosophie, sozusagen ein großer und anderer Entwurf neben dem Kantischen. Es ist aber auch eine Analyse der modernen Kultur bei gleichzeitigen wissenschaftsgeschichtlichen und -theoretischen Erörterungen. Es geht Husserl letztlich um die intellektuelle Verantwortlichkeit gegenüber Mensch und Welt, die er als eine europäische Kulturidee versteht und deren Fortwirken unter modernen Bedingungen er gewährleisten will.

Ziel des vorliegenden Buches ist es, Husserls Lehre auf seine Grundkonzeption hin zu interpretieren. Dabei werden sowohl Querverbindungen zu Husserls Gesamtwerk als auch Beziehungen zum Kulturkontext, in dem Husserl steht, herangezogen. Das Buch stellt einzelne der oft schlagwortartig verwendeten Theoreme Husserls in den angemessenen Zusammenhang und entwickelt außerdem ein Instrumentarium für die Interpretation der gegenwertigen Wissenschaftskultur und ihrer Zukunftsperspektiven.